

**Mobilität, Kosten und
Einsparungen im Alltag**

2. Oktober 2014
q4484/30633 Ma/Hr

forsa
Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Max-Beer-Str. 2/4
10119 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Vorbemerkung

Im Auftrag der Allianz pro Schiene e.V., des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs e.V., des Bundesverbands CarSharing e.V. und der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung von 4.004 Bundesbürgern ab 18 Jahre (250 pro Bundesland) zum Thema „Mobilität und Kosten“ sowie eine begleitende Befragung von 1.018 Bundesbürgern ab 18 Jahre zum Thema „Ausgaben im Alltag“ durchgeführt.

Die Erhebungen wurden vom 4. Juni bis 8. August 2014 bzw. vom 23. Juni bis 25. Juli 2014 mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews (CATI) durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse beider Befragungen werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

1. Zentrale Ergebnisse

Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel

Das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel der Bundesbürger ist – nach wie vor – das eigene Auto: 83 Prozent haben in den vergangenen 12 Monaten ein eigenes Auto genutzt. An zweiter Stelle der genutzten Verkehrsmittel folgen öffentliche Verkehrsmittel mit 70 Prozent, an dritter Stelle liegt das Fahrrad mit 68 Prozent.

Deutlich dahinter folgen Taxi (42 %), Motorrad oder Moped (11 %) und die Möglichkeit des Carsharing (4 %).

Generell nutzen die Bundesbürger jeweils eine Vielzahl unterschiedlicher Verkehrsmittel – lediglich 11 Prozent nutzen nur den Individualverkehr (eigenes Auto, Motorrad, Taxi oder Carsharing), 6 Prozent nutzen ausschließlich ÖPNV oder Fahrrad.

Dabei ergeben sich in der Verkehrsmittelnutzung mitunter deutliche Unterschiede sowohl im Hinblick auf die Intensität als auch auf einzelne Bevölkerungsgruppen.

Bei den Intensivnutzern, also den Personen, die ein Verkehrsmittel mehrmals im Monat oder häufiger nutzen, liegt das eigene Auto ebenso wie bei den Befragten insgesamt mit 81 Prozent an erster Stelle. Dahinter folgen das Fahrrad (mit 52 %) und öffentliche Verkehrsmittel (mit 37 %).

Die Intensität der Autonutzung nimmt mit zunehmender Ortsgröße allerdings deutlich ab: Während in kleinen Gemeinden 91 Prozent ein eigenes Auto nutzen, sind es in Großstädten nur 78 Prozent bzw. in Metropolen mit mehr als 500.000 Einwohnern nur 69 Prozent.

Umgekehrt verhält es sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Liegt der Anteil der Nutzer in kleinen Gemeinden lediglich bei 55 Prozent, sind es in Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern 92 Prozent. Bewohner in Berlin und in Hamburg nutzen zu 90 Prozent den öffentlichen Verkehr, während das Auto jeweils nur von gut 60 Prozent genutzt wird.

In Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern liegt der Anteil der ÖV-Nutzer damit über dem der Autonutzer. Auch bei den unter 30-Jährigen sind Busse und Bahnen das meistgenutzte Verkehrsmittel – vor dem eigenen Auto (und dem Fahrrad).

Personen, die nur den Individualverkehr nutzen, finden sich vor allem in kleineren Gemeinden, während der Anteil derer, die ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad nutzen, regional gesehen in Berlin am höchsten ist.

Die Möglichkeit des Carsharing wird bislang von 4 Prozent der Bundesbürger genutzt und dies vor allem unter den unter 30-Jährigen, in Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern und konkret in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg. Bei denjenigen, die Carsharing nutzen, zeigt sich im Übrigen die größte Überschneidung mit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel: 88 Prozent der Carsharing-Nutzer nutzen auch den ÖV (aber nur 73 Prozent ein eigenes Auto).

Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel

Bei der Nutzung der einzelnen Verkehrsmittel zeigt sich die geringste Veränderung beim Auto, das nur 29 Prozent im vergangenen Jahr häufiger oder seltener genutzt haben als im Jahr zuvor, 71 Prozent aber ähnlich häufig. Die größte Veränderung ergibt sich hingegen beim Carsharing mit insgesamt 50 Prozent.

Bei der Frage, ob ein Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten häufiger oder seltener genutzt wurde, weisen das Carsharing, das Fahrrad und das eigene Auto unter den jeweiligen Nutzern insgesamt einen „positiven“ Saldo auf – der Anteil derer, die das Verkehrsmittel häufiger genutzt haben, übersteigt den Anteil derer, die es seltener genutzt haben.

Demgegenüber weisen Motorrad/Moped, öffentliche Verkehrsmittel und das Taxi einen negativen Saldo auf: der Anteil der Nutzer, die das jeweilige Verkehrsmittel seltener genutzt haben, überwiegt den Anteil derer, die es häufiger genutzt haben.

Allerdings ergibt sich in Teilen ein anderes Bild, wenn man jeweils konkret die Gruppe der Häufignutzer betrachtet – also derjenigen, die ein Verkehrsmittel mehrmals im Monat oder häufiger nutzen. So überwiegt bei den Intensivnutzern des öffentlichen Verkehrs der Anteil derer, die den ÖV häufiger genutzt haben, den Anteil derer, die den ÖV seltener genutzt haben. Die Nutzung(sintensität) des ÖV hat damit in der Gruppe der Häufignutzer eher zu- als abgenommen.

Der Anteil derer, die den ÖV insgesamt häufiger nutzen als im Vorjahr (15 % insgesamt), ist vor allem unter den folgenden Gruppen am größten: den Befragten, die seltener das eigene Auto nutzen (39 %), denjenigen, die (auch) das Fahrrad häufiger nutzen (28 %) und denjenigen, die (auch) häufiger Taxi fahren (36 %).

Mobilitätsverzicht und Kosten

Bei der Verkehrsmittelnutzung zeigt sich zunächst, dass die große Mehrheit der Befragten im Vergleich zum Vorjahr nicht auf Mobilität verzichtet hat – 64 Prozent haben keines der von ihnen genutzten Verkehrsmittel seltener in Anspruch genommen als im Jahr zuvor.

Für diejenigen, die ein Verkehrsmittel seltener genutzt haben als im Vorjahr, spielten die Kosten dabei jeweils nur eine untergeordnete Rolle: am ehesten noch bei den Befragten, die weniger Taxi gefahren sind (19 %) oder bei denjenigen, die seltener das eigene Auto genutzt haben (14 %).

Ein Mobilitätsverzicht aus Kostengründen ist ebenfalls nur bei einer sehr kleinen Gruppe zu verzeichnen: Lediglich 5 Prozent derer, die mindestens ein Verkehrsmittel aus Kostengründen seltener genutzt haben, haben dafür kein anderes häufiger genutzt. Allerdings liegt der Anteil in der Gruppe mit einem geringeren Haushaltsnettoeinkommen mit 13 Prozent deutlich höher.

Wenn die Bundesbürger finanziell Verzicht üben und versuchen, in ihrem Alltag Kosten zu sparen, tun sie das also ganz überwiegend nicht bei der Mobilität. Wenn versucht wird, bei den Ausgaben zu sparen, geschieht dies in erster Linie – wie die begleitende bundesweite Befragung zum Ausgabeverhalten gezeigt hat – beim Lebensmitteleinkauf (48 %), beim Ausgehen, d.h. bei Kosten für Restaurant, Kino oder Theater, beim Urlaub (29 %) oder bei größeren Anschaffungen (27 %).

Lediglich 4 Prozent geben (spontan) an, auch am eigenen Auto zu sparen, wobei hier nicht notwendigerweise die Häufigkeit der Nutzung gemeint sein muss. 30 Prozent der Bundesbürger geben an, sich in den vergangenen Jahren gar nicht finanziell eingeschränkt zu haben.

2. Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel

Das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel der Bundesbürger ist das eigene Auto: 83 Prozent haben in den vergangenen 12 Monaten – zumindest hin und wieder – ein eigenes Auto genutzt.

70 Prozent haben öffentliche Verkehrsmittel genutzt, 68 Prozent das Fahrrad.

42 Prozent haben in den vergangenen 12 Monaten das Taxi genutzt, 11 Prozent sind Motorrad oder Moped gefahren.

4 Prozent geben an, in den zurückliegenden 12 Monaten die Möglichkeit des Carsharing genutzt zu haben.

▪ Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel (I)

Es haben in den vergangenen 12 Monaten folgende Verkehrsmittel genutzt:

	so gut wie täglich %	mehrmals in der Woche %	mehrmals im Monat %	seltener %	gar nicht %
eigenes Auto	57	19	5	2	17
öffentliche Verkehrsmittel	12	11	14	33	30
Fahrrad	19	20	13	16	32
Taxi	0	1	7	34	58
Motorrad/ Moped	1	3	3	4	89
Carsharing	0	0	1	3	96

Die größten Unterschiede im Hinblick auf die Verkehrsmittelnutzung zeigen sich in Abhängigkeit von der Ortsgröße.

So wird das eigene Auto in kleineren Gemeinden noch häufiger genutzt als im Durchschnitt, während öffentliche Verkehrsmittel in größeren Städten deutlich häufiger genutzt werden als in kleineren Gemeinden.

Auch das Taxi wird in den größeren Städten deutlich häufiger genutzt als in den kleineren Gemeinden.

Die Möglichkeit des Carsharing wird (bislang) am ehesten in Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern genutzt.

Befragte, die nur öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad nutzen, finden sich überdurchschnittlich häufig in Berlin.

Auch in Abhängigkeit vom Alter ergeben sich Unterschiede im Hinblick auf die Nutzungshäufigkeit der verschiedenen Verkehrsmittel.

So nutzen die unter 30-Jährigen überdurchschnittlich häufig öffentliche Verkehrsmittel, das Motorrad oder die Möglichkeit des Carsharing. Die über 60-Jährigen nutzen dagegen deutlich häufiger Verkehrsmittel wie Auto, Motorrad, Taxi oder Carsharing.

▪ Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel (II)

Es haben in den vergangenen 12 Monaten die folgenden Verkehrsmittel genutzt

	eigenes Auto %	öffentl. Verkehrsmittel %	Fahrrad %	Taxi %	Motorrad/ Moped %	Car-sharing %	nur: Auto, Motorrad, Taxi, Carsharing %	nur: ÖPNV, Fahrrad %
insgesamt	83	70	68	42	11	4	11	6
Schleswig-Holstein	82	74	75	40	12	3	11	6
Hamburg	64	91	69	58	7	10	3	12
Niedersachsen	83	67	77	44	11	4	9	5
Bremen	74	86	79	55	8	5	6	6
NRW	88	66	68	51	11	2	14	3
Hessen	81	70	59	45	8	2	13	4
Rheinland-Pfalz	87	61	63	36	11	3	17	6
Baden-Württemberg	83	75	65	34	10	4	8	9
Bayern	85	72	73	40	15	5	12	5
Saarland	86	62	45	40	11	3	24	7
Berlin	60	92	63	53	8	9	4	15
Brandenburg	85	65	76	27	9	4	11	8
Mecklenburg-Vorpommern	80	56	71	27	9	2	17	12
Sachsen	83	69	67	37	14	3	10	6
Sachsen-Anhalt	77	58	72	30	5	3	10	9
Thüringen	82	60	59	35	11	3	19	8
Männer	86	70	73	46	16	4	11	5
Frauen	79	69	64	38	6	3	12	7
18- bis 29-Jährige	71	85	73	51	20	9	5	11
30- bis 44-Jährige	89	71	77	45	10	5	9	4
45- bis 59-Jährige	89	67	76	36	14	2	10	4
60 Jahre und älter	78	63	53	41	4	1	18	8
Ortsgröße (Einwohner):								
- unter 5.000	91	55	67	26	13	3	18	4
- 5.000 bis 20.000	86	64	66	37	12	3	14	5
- 20.000 bis 100.000	86	64	71	40	13	2	13	6
- 100.000 bis 500.000	78	81	69	50	7	4	8	8
- über 500.000	69	92	66	59	7	9	4	9
Haushaltsnettoeinkommen:								
- unter € 1.500	57	69	50	38	8	3	17	16
- € 1.500 bis unter € 3.000	86	65	68	34	8	4	12	5
- € 3.000 oder mehr	95	75	80	50	14	4	7	1

*) Basis: Befragte, die das jeweilige Verkehrsmittel zumindest gelegentlich genutzt haben

Überdurchschnittlich häufig wird das eigene Auto von denjenigen genutzt, die (auch) ein Motorrad nutzen, deutlich unterdurchschnittlich allerdings von denjenigen, die Carsharing-Angebote nutzen.

Öffentliche Verkehrsmittel werden dagegen besonders häufig von denjenigen genutzt, die (auch) Fahrrad fahren bzw. Taxi oder Carsharing-Angebote nutzen.

▪ Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel (III)

Es haben in den vergangenen 12 Monaten die folgenden Verkehrsmittel genutzt

	eigene Auto %	öffentl. Verkehrsmittel %	Fahrrad %	Taxi %	Motorrad/ Moped %	Carsharing %
insgesamt	83	70	68	42	11	4
Nutzung						
- eigenes Auto	-	67	71	40	12	3
- öffentliche Verkehrsmittel	79	-	73	51	10	5
- Fahrrad	87	75	-	43	13	4
- Taxi	79	84	70	-	11	6
- Motorrad/Moped	93	66	83	44	-	7
- Carsharing	73	88	79	67	21	-

*) Basis: Befragte, die das jeweilige Verkehrsmittel zumindest gelegentlich genutzt haben

3. Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel

Diejenigen Befragten, die angeben, das entsprechende Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten genutzt zu haben, wurden anschließend danach gefragt, ob sie dieses Verkehrsmittel im Vergleich mit dem Jahr davor häufiger, seltener oder ähnlich häufig genutzt haben.

Hier zeigt sich, dass vor allem die Möglichkeit des Carsharing häufiger genutzt wurde (31 %) als zuvor.

Auch beim Fahrrad und beim eigenen Auto überwiegt der Anteil derjenigen, die dieses Transportmittel in den vergangenen 12 Monaten häufiger genutzt haben.

Eher seltener als häufiger genutzt wurden von denjenigen, die diese Verkehrsmittel generell nutzen, öffentliche Verkehrsmittel, Motorrad oder Moped oder Taxi.

Insgesamt die geringste Veränderung bei der Nutzung ergibt sich beim eigenen Auto mit insgesamt 29 Prozent (20 Prozent häufiger, 9 Prozent seltener), die größte Veränderung hingegen beim Carsharing mit 50 Prozent (31 Prozent häufiger, 19 Prozent seltener).

- Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel (Übersicht *)

Es haben folgende Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
Carsharing	31	19	41
Fahrrad	22	15	62
eigenes Auto	20	9	71
Motorrad/ Moped	17	26	55
öffentliche Verkehrsmittel	15	22	63
Taxi	12	27	59

*) Basis: Befragte, die das jeweilige Verkehrsmittel zumindest gelegentlich genutzt haben

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Betrachtet man die Gruppe derjenigen, die das jeweilige Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten häufig – also mehrmals im Monat oder häufiger – genutzt hat, so zeigt sich insbesondere beim ÖV und beim Taxi ein etwas anderes Bild.

Von denjenigen die öffentliche Verkehrsmittel im vergangenen Jahr mindestens mehrmals im Monat genutzt haben, geben 25 Prozent an, dass sie Busse und Bahnen häufiger genutzt haben als im Jahr zuvor, während nur 13 Prozent dieser Gruppe den ÖV seltener genutzt hat.

Von den Befragten, die in den vergangenen 12 Monaten mehrmals im Monat oder häufiger Taxi gefahren ist, geben 30 Prozent an, dies häufiger getan zu haben als im Vorjahr, während 17 Prozent angeben, das Taxi seltener genutzt zu haben.

Bei den übrigen Verkehrsmitteln – insbesondere beim eigenen Auto – weichen die Nutzungsänderungen unter den Häufignutzern eher geringfügig von den Nutzern insgesamt ab.

▪ **Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit verschiedener Verkehrsmittel (Häufignutzer *)**

Es haben folgende Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
Carsharing	33	12	45
Fahrrad	26	9	65
eigenes Auto	20	8	71
Motorrad/ Moped	21	22	55
öffentliche Verkehrsmittel	25	13	62
Taxi	30	17	53

*) Basis: Befragte, die das jeweilige Verkehrsmittel mehrmals pro Monat oder häufiger nutzen

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3.1. Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Eigenes Auto

Das eigene Auto haben in den vergangenen 12 Monaten nach eigener Einschätzung 20 Prozent häufiger, 9 Prozent seltener und 71 Prozent ähnlich häufig genutzt wie im Jahr zuvor.

Befragte, die das eigene Auto im letzten Jahr häufiger genutzt haben, haben dafür überdurchschnittlich häufig öffentliche Verkehrsmittel seltener genutzt als im vorigen Jahr.

Hingegen haben Befragte, die das eigene Auto im letzten Jahr seltener genutzt haben, auch überdurchschnittlich häufig öffentliche Verkehrsmittel sowie das Fahrrad häufiger genutzt.

▪ Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Eigenes Auto (I) *)

Es haben das eigene Auto in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger %	seltener %	ähnlich **) häufig %
insgesamt	20	9	71
Schleswig-Holstein	21	7	71
Hamburg	24	13	63
Niedersachsen	20	10	68
Bremen	22	12	66
NRW	19	11	70
Hessen	17	6	77
Rheinland-Pfalz	15	7	78
Baden-Württemberg	23	12	65
Bayern	19	7	74
Saarland	24	4	72
Berlin	22	11	67
Brandenburg	24	9	65
Mecklenburg-Vorpommern	27	6	67
Sachsen	18	5	77
Sachsen-Anhalt	27	6	67
Thüringen	18	10	72
Männer	20	9	71
Frauen	20	10	70
18- bis 29-Jährige	29	20	50
30- bis 44-Jährige	21	8	71
45- bis 59-Jährige	16	7	77
60 Jahre und älter	19	8	73
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000	22	5	73
- 5.000 bis 20.000	18	8	73
- 20.000 bis 100.000	22	10	68
- 100.000 bis 500.000	17	11	71
- über 500.000	19	11	69
Haushaltsnettoeinkommen:			
- unter € 1.500	20	10	69
- € 1.500 bis unter € 3.000	22	11	67
- € 3.000 oder mehr	18	6	76

*) Basis: Auto-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Eigenes Auto (II) *)

Es haben das eigene Auto in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
insgesamt	20	9	71
Nutzung öffentliche Verkehrsmittel:			
- häufiger	24	31	42
- seltener	42	10	48
- gleich	9	6	84
Nutzung Fahrrad:			
- häufiger	40	20	39
- seltener	38	9	52
- gleich	11	5	84
Nutzung Taxi:			
- häufiger	24	18	56
- seltener	36	11	53
- gleich	11	8	81

*) Basis: Auto-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3.2. Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Öffentliche Verkehrsmittel

Öffentliche Verkehrsmittel haben in den vergangenen 12 Monaten 15 Prozent häufiger, 22 Prozent seltener und 63 Prozent ähnlich häufig genutzt wie im Jahr zuvor.

Eine Zunahme der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln wird vor allem von Befragten in Hamburg sowie von Befragten in Großstädten mit mindestens 500.000 Einwohnern sowie von den unter 30-Jährigen angegeben.

Befragte, die öffentliche Verkehrsmittel im letzten Jahr häufiger genutzt haben, geben überdurchschnittlich häufig an, das eigene Auto seltener, das Fahrrad aber häufiger als im vergangenen Jahr genutzt zu haben.

Seltener als im vergangenen Jahr wurden öffentliche Verkehrsmittel vor allem von Befragten in Städten mit weniger als 500.000 Einwohnern genutzt. Auch Befragte, die öffentliche Verkehrsmittel im vergangenen Jahr seltener genutzt haben als zuvor, geben überdurchschnittlich häufig an, dass sie dafür häufiger Auto gefahren sind.

▪ Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Öffentliche Verkehrsmittel (I) *)

Es haben öffentliche Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger %	seltener %	ähnlich **) häufig %
insgesamt	15	22	63
Schleswig-Holstein	11	26	63
Hamburg	23	19	58
Niedersachsen	14	20	66
Bremen	19	18	62
NRW	18	23	58
Hessen	13	16	71
Rheinland-Pfalz	16	23	61
Baden-Württemberg	14	25	60
Bayern	16	22	61
Saarland	17	27	55
Berlin	18	11	71
Brandenburg	19	18	63
Mecklenburg-Vorpommern	15	25	60
Sachsen	11	20	69
Sachsen-Anhalt	12	28	60
Thüringen	11	24	64
Männer	14	22	64
Frauen	17	21	61
18- bis 29-Jährige	24	22	54
30- bis 44-Jährige	16	21	63
45- bis 59-Jährige	13	21	66
60 Jahre und älter	12	23	65
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000	8	25	66
- 5.000 bis 20.000	16	24	60
- 20.000 bis 100.000	13	25	61
- 100.000 bis 500.000	16	22	61
- über 500.000	21	13	66
Haushaltsnettoeinkommen:			
- unter € 1.500	19	17	63
- € 1.500 bis unter € 3.000	17	24	58
- € 3.000 oder mehr	13	19	68

*) Basis: ÖPNV-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Öffentliche Verkehrsmittel (II) *)

Es haben öffentliche Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
insgesamt	15	22	63
Nutzung Auto:			
- häufiger	17	52	30
- seltener	39	22	37
- gleich	8	16	75
Nutzung Fahrrad:			
- häufiger	28	33	39
- seltener	18	41	40
- gleich	8	14	78
Nutzung Taxi:			
- häufiger	36	29	34
- seltener	24	40	36
- gleich	11	11	78

*) Basis: ÖPNV-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3.3. Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Fahrrad

Das Fahrrad wurde in den vergangenen 12 Monaten von 22 Prozent häufiger, von 15 Prozent seltener und von 62 Prozent ähnlich häufig genutzt wie im Jahr davor.

Häufiger als im vergangenen Jahr wurde das Fahrrad insbesondere von Befragten in den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin sowie von Befragten in Städten mit 20.000 bis 100.000 Einwohnern genutzt.

Ebenfalls geben die unter 30-Jährigen häufiger als die über 45-Jährigen sowie Befragte mit einem Einkommen von unter 3.000 Euro häufiger als Befragte mit einem Einkommen von über 3.000 Euro an, das Fahrrad im vorigen Jahr häufiger genutzt zu haben.

Im Hinblick auf die Nutzung anderer Verkehrsmittel zeigt sich, dass Befragte, die das Fahrrad häufiger genutzt haben, auch überdurchschnittlich häufig öffentliche Verkehrsmittel öfter genutzt haben. Befragte, die seltener das Fahrrad genutzt haben, geben hingegen überdurchschnittlich häufig an, im letzten Jahr das eigene Auto häufiger genutzt zu haben.

▪ Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Fahrrad (I) *)

Es haben das Fahrrad in den
vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
insgesamt	22	15	62
Schleswig-Holstein	20	21	59
Hamburg	31	17	51
Niedersachsen	18	19	62
Bremen	31	10	59
NRW	26	13	60
Hessen	20	15	64
Rheinland-Pfalz	24	16	60
Baden-Württemberg	19	16	64
Bayern	21	10	68
Saarland	26	24	49
Berlin	29	11	59
Brandenburg	24	16	60
Mecklenburg-Vorpommern	21	15	64
Sachsen	16	19	63
Sachsen-Anhalt	19	19	61
Thüringen	19	13	68
Männer	21	14	64
Frauen	23	16	61
18- bis 29-Jährige	33	15	52
30- bis 44-Jährige	24	17	58
45- bis 59-Jährige	18	12	69
60 Jahre und älter	17	16	66
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000	16	14	69
- 5.000 bis 20.000	18	14	67
- 20.000 bis 100.000	27	12	60
- 100.000 bis 500.000	19	19	60
- über 500.000	24	18	58
Haushaltsnettoeinkommen:			
- unter € 1.500	24	17	59
- € 1.500 bis unter € 3.000	25	15	59
- € 3.000 oder mehr	17	14	69

*) Basis: Fahrrad-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Fahrrad (II) *)

Es haben das Fahrrad in den
vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
insgesamt	22	15	62
Nutzung Auto:			
- häufiger	39	27	33
- seltener	48	15	36
- gleich	12	11	77
Nutzung öffentliche Verkehrsmittel:			
- häufiger	43	20	37
- seltener	31	28	40
- gleich	13	9	77
Nutzung Taxi:			
- häufiger	30	22	48
- seltener	36	28	34
- gleich	15	12	72

*) Basis: Fahrrad-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3.4. Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Taxi

Das Taxi wurde von 12 Prozent der Befragten häufiger, von 27 Prozent seltener und von 59 Prozent ähnlich häufig genutzt wie im Jahr davor.

Befragte, die das Taxi in den vergangenen 12 Monaten seltener genutzt haben, haben dafür überdurchschnittlich häufig das eigene Auto öfter, öffentliche Verkehrsmittel aber seltener als im vergangenen Jahr genutzt.

- Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Taxi (I) *)

Es haben das Taxi in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
insgesamt	12	27	59
Männer	12	24	62
Frauen	13	30	56
18- bis 29-Jährige	19	27	53
30- bis 44-Jährige	12	21	65
45- bis 59-Jährige	11	30	56
60 Jahre und älter	10	28	61
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000	6	25	66
- 5.000 bis 20.000	10	27	62
- 20.000 bis 100.000	16	26	55
- 100.000 bis 500.000	15	30	54
- über 500.000	10	26	63
Haushaltsnettoeinkommen:			
- unter € 1.500	22	30	48
- € 1.500 bis unter € 3.000	11	31	56
- € 3.000 oder mehr	9	22	67

*) Basis: Taxi-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Taxi (II) *)

Es haben das Taxi in den
vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
insgesamt	12	27	59
Nutzung Auto:			
- häufiger	13	51	34
- seltener	22	29	48
- gleich	9	20	69
Nutzung öffentliche Verkehrsmittel:			
- häufiger	25	35	39
- seltener	17	49	32
- gleich	7	15	77
Nutzung Fahrrad:			
- häufiger	14	44	41
- seltener	12	45	43
- gleich	8	15	74

*) Basis: Taxi-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3.5. Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Carsharing

Carsharing haben in den vergangenen 12 Monaten 31 Prozent häufiger, 19 Prozent seltener und 41 Prozent ähnlich häufig genutzt wie im Jahr zuvor.

Jüngere Befragte geben öfter als ältere Befragte an, Carsharing in den vergangenen 12 Monaten häufiger genutzt zu haben.

- Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: Carsharing *)

Es haben Carsharing in den vergangenen 12 Monaten genutzt:

	häufiger	seltener	ähnlich **) häufig
	%	%	%
insgesamt	31	19	41
Männer ***)	28	18	48
Frauen ***)	36	21	32
18- bis 29-Jährige ***)	39	16	35
30- bis 44-Jährige ***)	30	21	39
45- bis 59-Jährige ***)	24	20	56
60 Jahre und älter ***)	21	23	44

*) Basis: Carsharing-Nutzer

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

***) Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

3.6. Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit insgesamt

64 Prozent aller Befragten geben an, dass sie in den vergangenen 12 Monaten keines der von ihnen genutzten Verkehrsmittel seltener genutzt haben als im Jahr zuvor.

Demgegenüber hat über ein Drittel der Befragten mindestens eines der von ihnen genutzten Verkehrsmittel seltener genutzt als im Vorjahr.

Lediglich die unter 30-Jährigen haben überdurchschnittlich häufig mindestens eines der von ihnen genutzten Verkehrsmittel seltener genutzt.

- Änderungen bei der Nutzungshäufigkeit: alle selbst genutzten Verkehrsmittel

	Es haben kein Verkehrsmittel seltener genutzt %
insgesamt	64
Schleswig-Holstein	61
Hamburg	56
Niedersachsen	61
Bremen	62
NRW	64
Hessen	72
Rheinland-Pfalz	69
Baden-Württemberg	62
Bayern	63
Saarland	67
Berlin	72
Brandenburg	69
Mecklenburg-Vorpommern	67
Sachsen	61
Sachsen-Anhalt	63
Thüringen	66
Männer	64
Frauen	65
18- bis 29-Jährige	49
30- bis 44-Jährige	65
45- bis 59-Jährige	68
60 Jahre und älter	68
Ortsgröße (Einwohner):	
- unter 5.000	68
- 5.000 bis 20.000	65
- 20.000 bis 100.000	65
- 100.000 bis 500.000	60
- über 500.000	63
Haushaltsnettoeinkommen:	
- unter € 1.500	69
- € 1.500 bis unter € 3.000	60
- € 3.000 oder mehr	67

4. Seltener Nutzung von Verkehrsmitteln aus Kostengründen?

Diejenigen Befragten, die ein Verkehrsmittel im vorigen Jahr seltener genutzt haben als zuvor, wurden anschließend danach gefragt, ob dies aus Kostengründen oder eher aus anderen Gründen geschehen ist.

Wenn ein Verkehrsmittel seltener genutzt wurde als zuvor, geschah dies bei allen Verkehrsmitteln mehrheitlich nicht aus Kostengründen.

Am ehesten spielten Kostengründe beim Taxi (19 %) oder beim eigenen Auto (14 %) eine Rolle.

Noch seltener wurden Kostengründe bei öffentlichen Verkehrsmitteln (8 %) oder beim Motorrad/ Moped (3 %) für die rückläufige Nutzung genannt.

- Grund für seltener Nutzung verschiedener Verkehrsmittel (Übersicht *)

Es haben folgende Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten seltener genutzt:

	vor allem aus Kosten- gründen %	eher aus **) anderen Gründen %
Taxi	19	80
eigenes Auto	14	83
öffentliche Verkehrsmittel	8	91
Motorrad/ Moped	3	97

*) Basis: Befragte, die das jeweilige Verkehrsmittel seltener als im vorigen Jahr genutzt haben

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Befragte mit einem geringeren Einkommen geben häufiger als Befragte mit einem höheren Einkommen an, in den letzten 12 Monaten vor allem aus Kostengründen seltener öffentliche Verkehrsmittel gefahren zu sein.

▪ Grund für seltenere Nutzung: Öffentliche Verkehrsmittel *)

	Es haben vor allem aus Kostengründen öffentliche Verkehrsmittel seltener genutzt %
insgesamt	8
Männer	6
Frauen	9
18- bis 29-Jährige **)	12
30- bis 44-Jährige	5
45- bis 59-Jährige	6
60 Jahre und älter	8
Haushaltsnettoeinkommen:	
- unter € 1.500	26
- € 1.500 bis unter € 3.000	3
- € 3.000 oder mehr	7

*) Basis: Befragte, die den öffentlichen Nahverkehr seltener genutzt haben

**) Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

5. Mobilitätsverzicht

14 Prozent haben mindestens ein Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten aus Kostengründen seltener genutzt.

Überdurchschnittlich häufig geben Befragte unter 30 Jahren sowie mit einem geringeren Einkommen von unter 1.500 Euro monatlich an, im letzten Jahr mindestens ein Verkehrsmittel aus Kostengründen seltener genutzt zu haben.

▪ Mobilitätsverzicht? (I) *)

	Es haben mindestens ein Verkehrsmittel seltener genutzt <hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> %
insgesamt	14
Männer	14
Frauen	15
18- bis 29-Jährige	20
30- bis 44-Jährige	15
45- bis 59-Jährige	8
60 Jahre und älter	14
Ortsgröße (Einwohner):	
- unter 5.000	11
- 5.000 bis 20.000	9
- 20.000 bis 100.000	17
- 100.000 bis 500.000	16
- über 500.000	18
Haushaltsnettoeinkommen:	
- unter € 1.500	24
- € 1.500 bis unter € 3.000	14
- € 3.000 oder mehr	9

*) Basis: Befragte, die mindestens ein Verkehrsmittel aus Kostengründen seltener genutzt haben

5 Prozent derjenigen Befragten, die mindestens ein Verkehrsmittel in den vergangenen 12 Monaten aus Kostengründen seltener genutzt haben, haben im Gegenzug auch kein anderes Verkehrsmittel häufiger im vorigen Jahr genutzt und damit gewissermaßen auf Mobilität verzichtet.

Überdurchschnittlich häufig geben Befragte mit einem geringeren Einkommen von unter 1.500 Euro monatlich an, kein anderes Verkehrsmittel häufiger genutzt zu haben.

▪ **Mobilitätsverzicht? (II) *)**

	Es haben mindestens ein Verkehrsmittel seltener, aber kein anderes häufiger genutzt %
	<hr/>
insgesamt	5
Männer	3
Frauen	7
18- bis 29-Jährige	6
30- bis 44-Jährige	2
45- bis 59-Jährige	2
60 Jahre und älter	7
Ortsgröße (Einwohner):	
- unter 5.000	8
- 5.000 bis 20.000	5
- 20.000 bis 100.000	3
- 100.000 bis 500.000	8
- über 500.000	5
Haushaltsnettoeinkommen:	
- unter € 1.500	13
- € 1.500 bis unter € 3.000	2
- € 3.000 oder mehr	1

*) Basis: Befragte, die mindestens ein Verkehrsmittel aus Kostengründen seltener genutzt haben

6. Ausgaben und Einsparungen im Alltag

Insgesamt 70 Prozent der Bundesbürger haben in den vergangenen 12 Monaten versucht, bei Ausgaben im Alltag zu sparen.

48 Prozent der befragten Bundesbürger geben an, dass sie versucht haben, preisgünstiger einzukaufen bzw. weniger Geld für Lebensmittel auszugeben.

36 Prozent sind nach eigenen Angaben weniger ausgegangen, z.B. in Restaurants, ins Kino ins Theater. 29 Prozent haben auf Urlaubsreisen verzichtet, 27 Prozent größere Anschaffungen zurückgestellt.

Weitere, spontan genannte, Einsparbereiche sind Nebenkosten, wie Gas, Wasser und Strom (7 %), Kleidung (4 %), Auto (4 %), „Verträge“ (3 %) oder der „Verzicht auf Unnötiges“ (3 %).

30 Prozent geben an, dass sie sich in den vergangenen 12 Monaten bei ihren Ausgaben im Alltag nicht eingeschränkt haben.

Befragte aus Ostdeutschland geben tendenziell etwas häufiger als Befragte aus Westdeutschland an, dass sie preisgünstiger eingekauft hätten. Dass sie weniger ausgegangen sind oder größere Anschaffungen zurückgestellt haben, wird von Frauen häufiger als von Männern genannt.

▪ **Einsparungen bei Ausgaben im Alltag?**

Es haben bzw. sind in den vergangenen 12 Monaten...	insge- *) samt %	Ost %	West %	Män- ner %	Frau- en %	18-29 Jährige %	30-44 Jährige %	45-59 Jährige %	60 Jahre und älter %
versucht, preisgünstiger ein- zukaufen bzw. weniger Geld für Lebensmittel auszugeben	48	55	47	44	52	50	42	51	49
weniger ausgegangen, z.B. ins Restaurant, ins Kino oder ins Theater	36	39	35	30	41	40	36	36	32
auf Urlaubsreisen verzichtet	29	32	28	25	32	25	32	32	25
größere Anschaffungen zurückgestellt	27	23	27	22	32	34	26	30	21
an Nebenkosten (Strom, Gas, Wasser) gespart	7	5	8	9	5	5	8	11	4
an Kleidung gespart	4	4	4	1	7	6	3	4	3
am Auto gespart	4	3	4	7	1	7	3	5	2
an Verträgen (Handy, Fernsehen, Internet) gespart	3	2	3	4	1	4	5	3	0
auf Unnötiges verzichtet	3	2	3	2	3	8	0	2	2
nichts davon, keine Einschränkungen	30	27	30	32	28	22	33	27	33

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich